Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neuen § 5 folgendermaßen festgestellt: "Allfällige Defizite oder Benefize werden auf die drei Organisationen zu gleichen Teilen verteilt, doch soll bei einem sich ergebenden Reinertrag von demselben vorerst eine vom Berwaltungsrat zu bestimmende Summe für Einlage in einen Reservefond in Abzug gebracht werden."

b) Es sei der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes zu beantragen: "Die Settionen des schweiz. Roten Kreuzes sind verpflichtet, auf mindestens 30 Mitglieder ein Tremplar des Vereinsorgans zu abonnieren. Die französischen Sektionen sind dieser Verpflichtung enthoben, so lange das "Rote Kreuz" nur in deutscher Sprache

erscheint."

Der Referent begründet diesen Antrag mit Hinweis auf die geringe Abonnentenzahl der Rotfrenzvereine und die Notwendigkeit, gerade bei ihnen durch das Bereinsorgan das Interesse an den Bereinsbestrebungen zu wecken und so die Bereinsthätigkeit zu stärken. — Aus der Diskussion geht hervor, daß der Antrag ohne Statutenänderung nicht durchführbar ist; er wird deshalb abgelehnt. Dagegen wird ein vermehrtes Abonnement von Seite der Rotfrenzsektionen als sehr wünschenswert bezeichnet und es soll in diesem Sinne an der Delegiertenversammlung referiert werden.

6. Die Sektion Bern stellt ein begründetes Gesuch, es möge ihre diesjährige Quote an die Centralkasse um 155 Fr. vermindert werden. Aus Gründen der Konsequenz wird das Ansuchen abgelehnt, dagegen wird der Sektion Bern pro 1900 ein Betrag von 155 Fr.

als Beitrag an ihre Propagandafoften gefprochen.

Schluß der Sitzung 53/4 Uhr. Der Protofollführer: Dr. 28. Sahli.

Der Brafibent: Dr. M. Stahelin.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Bericht über die Delegiertenversammlung des schweizerischen Militärsanitätsvereins, Samstag ben 12. und Sonntag den 13. Mai 1900 in Degersheim.

"Auf nach Degersheim!" war diesmal die Barole in den Reihen der Militärsanitätler, und obzwar namentlich die mittel und westschweizerischen Rameraden nur recht unklare und vielfach auseinandergehende Ansichten über die geographische Lage dieser toggenburgischen Ortschaft hatten — die Montagnards gedachten gar einem "nid d'aigle" einen Besuch abzuftatten —, so fanden sie sich doch zahlreich mit dem oftschweizerischen Kontingent zusammen, so daß die Bersammlung zu einer recht gut besuchten murde. Fügen wir gleich bei, daß auch ber Berlauf der Delegiertenversammlung in seinem geschäftlichen und geselligen Teil ein vorzüglicher war, so wird jedermann mit uns der Anficht sein, daß es ein glücklicher Burf mar, das diesjährige Jahresfest des Militärsanitätsvereins einmal hinauszuverlegen ins gaftliche Toggenburger Bergland, bas vielen unbefannt mar und boch in wenig Stunden allen ans Berg gewachsen ift, wie ein alter Bekannter. Längere und geradere Straffen, größere Baufer und lebhafteren Berkehr hätte man anderswo wohl gefunden, aber einen freundlicheren Empfang bei ber Bevölferung, warmeres Entgegenkommen bei alt und jung sicher nirgends. Und diesem Gefühl des Willtommenseins ift zum größten Teil das gute Gelingen und der frohe Berlauf bes Festes zuzuschreiben. Allerdings gehörte bazu noch die flotte Borbereitung und das geschickte Arrangement des Ganzen durch die festgebende Sektion, deren unermudlicher Präsident, Wachtmeister Nater, ein spezielles Kränzlein verdient hat, und die so erfolgreich unterftütt wurde von den verschiedenen geselligen Vereinen der Ortschaft und der gauzen Bevölferung.

Zu Fuß und zu Wagen pilgerten im späteren Nachmittag die Festteilnehmer von der Station Flawil auf weit ausholender, stetig ansteigender Bergstraße, die nach und nach den Blick immer weiter übers Land schweisen ließ, in anderthalb Stunden hinauf ins heimelige "Dägerschen". Nach kurzem Willtommtrunk, Bezug der Quartiere und gegenseitiger Begrüßung sormierte sich der stattliche Festzug und, die treffliche Musik mit ihrem blaukragigen Posaunensengel an der Spitze, wurde das stattliche Dorf durchzogen, dis die gastlichen Räume der "Krone" die hungrige Schar aufnahmen zum willkommenen Nachtessen. Nach demselben entbot der Präsident der Sektion Degersheim, Wachtmeister Nater, den Anwesenden in herzlichen

Worten den Willfomm; der Centralpräsident Zimmermann dankte unter kurzem Rückblick auf das verstossenen Vereinsjahr, wobei er noch speziell des verstorbenen Hrn. Oberfeldarzt Ziegler in ehrenden Worten gedachte. Dann nahm die reichhaltige Abendunterhaltung, geboten durch die Vereine der Ortschaft, ihren Aufang. Harmoniemusik, Töchterchor, Männerchor und Turnsverein wetteiserten in hübschen Darbietungen, so daß bald die Wellen der Feststimmung hoch gingen und sich trot des aus Zürich hergekommenen "Wetterleuchtens" erst nach Mittersnacht legten.

Am Sonntagmorgen begannen dann um 8 Uhr im Schuihause die Verhandlungen, die, dank der wohlvorbereiteten Traktanden, in ruhiger Diskussion in wenig mehr als zwei Stunden abgewickelt werden konnten und über welche das Protokoll Auskunft gibt. Am Schlusse derselben wurde dem allgemeinen Gefühl der Dankbarkeit für den abtretenden rührigen Centralvorstand, der unter der geschickten Leitung seines Präsidenten die Vereinsgesschäfte seit zwei Jahren in so vorzüglicher Weise geführt hatte, durch Erheben von den

Sigen Ausbruck gegeben.

Am Mittagsbankett im "Schäfli", welches nochmals durch Vorträge des Männerchors und durch ein Streichorchester aus Ortsangehörigen verschönert wurde, öffneten sich auch bald die Schleusen der Beredtsamkeit. Wir begnügen uns mit dem Hinweis auf die Ansprache des Herrn Oberfeldarzt Or. Mürset, der auf den schweizerischen Militärsanitätsverin und seine patriotischen Bestrebungen sein Hoch brachte.

Allzu rasch war so die Zeit des Scheidens von den Kameraden und dem gastlichen Degersheim gekommen. Nach allen Seiten stob die Schar der blanen Kragen auseinander, um eine schöne Festerinnerung reicher und gestärkt im Bewußtsein, auch in diesen Tagen der Freude eine Wehrmannspflicht erfüllt und so dem Vaterlande gedient zu haben.

Auf Wiedersehen in Biel!

Protokoll der Delegiertenversammlung, Sonntag den 13. Mai 1900, im evangelischen Schulhause in Degersheim.

Unwesend sind:

a. Der Herr Oberfelbarzt Oberft Dr. Mürset (zugleich Vertreter des schweizerischen Militärdepartements und des schweizerischen Samariterbundes); Herr Major Dr. Sahli, Centralsekretär.

b. Das Centralfomitee: Wachtm. E. Zimmermann, Präsident; Wachtm. J. Belser, Bizepräsident; Feldweibel U. Labhart, Aftuar; Landsturm E. Röslin, Archivar. Krankheits-

halber fehlt Wärter B. Schär, Centralfaffier.

- c. Als Delegierte der Sektionen: Aarau: Feldweibel Bolliger; Amrisweil: Wärter Lenz; Basel: Wachtm. Blattner, Wachtm. Dürr, Wärter Knapp; Bern: Wärter Hofer, Wärter Gser, Wärter Gsell: Wachtm. Marthaler; Birseck: Abj.-Unteroffizier Göttig; Chaux-de-Fonds: Fourier Robert, Wachtm. Heeb; Degersheim: Wachtm. Nater; Flawil-Gosau: Wachtm. Munz; Herisau: Wachtm. Züst; Lausanne: Wachtm. Wyttenbach; Liestal: Korpo-ral Baumgartner; Luzern: Wachtm. Boner, Landst, Brüderlin; Rheinthal: Wärter Köppel; Solothurn: Korporal Pärli; St. Gallen: Feldweibel Mäder; Stranbenzell: Wärter Gtättli; Unteraargan: Korporal Halter, Wärter Suter; Wald-Küti: Korporal Pfenninger; Zürich: Feldweibel Scheidegger, Wärter Häderli, Wärter Groß; Zürichsee-Oberland: Wärter Brupbacher.
 - d. Eine ftattliche Anzahl Gafte. Beginn ber Berhandlungen 81/4 Uhr.

Traftanden:

1. Appell und Prüfung ber Mandate.

2. Genehmigung des Prototolls der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 1899.

3. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnung des Gesamtvereins.

4. Wahl der Vorortssektion pro 1900/1901.

5. Wahl der Rechnungerevisoren.

6. Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat des Centralsekretariates für freiwilligen Sanitätsbienst.

7. Bestimmung bes Ortes ber nächften Delegiertenversammlung.

8. Antrag des Berwaltungsrates des Bereinsorgans (siehe Mr. 8 des Organs).

9. Berichiedenes.

Trattandum 1. - Centralpräfident Zimmermann begrüßt die Anwesenden, speziell die 55. Oberfeldarzt Dr. Mürset und Centralsefretar Dr. 28. Sahli. Er verlieft ein Schreiben von der Direktion des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, welches das Fehlen ihres Bertreters entschuldigt. Der Appell ergibt die Anwesenheit von 21 Seftionen mit 29 Delegierten. Feldweibel Scheidegger und Korporal Buft werden zu Stimmengahlern ernannt.

Tratt. 2. — Das Protofoll der lettjährigen Delegiertenversammlung wird verlefen

und einstimmig genehmigt.

Tratt. 3. — Der vom Centralpräsidenten verlesene Jahresbericht gedenkt in erster Linie bes Todes unseres früheren Oberfeldarzies, Oberft Dr. Ziegler; zu seinem Andenken

erheben sich die Anwesenden von ihren Sigen.

Der Centralverein ift im verflossenen Jahre recht erfreulich erstarkt und gählt inklusive bie neuen Sektionen Birseck, Liestal, Lausanne und Aaran 21 Sektionen mit 1692 Mitgliedern. Leiber hat fich Porrentruy wegen allzu fleiner Mitgliederzahl als Seftion abgemeldet. — Für Transvaal find durch die Sektionen Amrisweil, Bafel und Zurich zu handen bes Centralkaffiers des Roten Rrenzes total 11,910 Fr. 25 gesammelt worden. — Dag das Bereinsorgan gut gedeiht, beweift ber Umstand, daß der Centralkaffe als Gewinnanteil pro 1899 150 Fr. zugewendet murben. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

Die Jahrebrechnung ergibt einen Aftivsalbo von 438 Fr. 37. Berisan und Degersheim empfehlen als Rechnungerevisoren die Genehmigung derselben, was einstimmig geschieht.

Traft. 4. — Feldweibel Scheidegger (Zürich) bankt dem abtretenden Centralkomitee für die forrekte und gute Führung der Geschäftsleitung und hofft, Basel möge als Borort nochmals annehmen. Da jedoch ber Sprecher ber Settion Bafel, fowie ber Centralprafibent eine Wiedermahl befinitiv ablehnen, werden Bern und Biel vorgeschlagen. Mit 16 gegen 13 Stimmen geht Biel ale Borort aus ber Bahl hervor. Der Bertreter letterer Seftion, S. Marthaler, nimmt unter Borbehalt ber Genehmigung durch die Settion die Wahl an.

Tratt. 5. - Bu Rechnungerevisoren werden bestimmt Degersheim und Zurich. Tratt. 6. — Der zufünftige Centralpräfident, sowie Feldweibel Scheidegger (Zurich) werden einstimmig zu Mitgliedern in ben Aufsichterat für freiwilligen Sanitätedienst gewählt. Mader (St. Gallen) hat fich eine Biebermahl verbeten, ebenfo Zimmermann (Bafel).

Tratt. 7. — Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird Biel bestimmt.

Traft. 8. — Der Antrag des Bermaltungerates des Bereinsorgans : "Allfällige Defizite oder Benefize merden zu gleichen Teilen unter die brei Organisationen verteilt,"

wird ohne Diskuffion einstimmig angenommen.

Traft. 9. Der Herr Oberfelbarzt erläntert in kurzen Worten seinen mit 1. Januar 1901 in Rraft tretenden Beschluß ber Ginführung von Prafengliften gur beffern Kontrolle der an den jeweiligen Ubungen, bezw. Bortragen teilnehmenden Aftivmitglieder. Diefe Brasenzliften sollen zukunftig als Grundlage zur Berechnung ber Bundessubvention bienen. Die Settionen erhalten die Liftenformulare vom Oberfeldarzt gratis zugestellt. Abj.-Unteroffizier Göttig glaubt, da in vielen Seftionen der Beftand der Aftiven viel mechfelt, follte die Zahl der Aftiven auf der jeweiligen Lifte angegeben werden; der Herr Oberfeldarzt hat hiegegen nichts einzuwenden, will aber baraus fein Obligatorium machen. Scheibegger (Zurich) fragt an, ob es nicht angezeigt mare, wie in ber Settion Burich, auch in andern Bereinen bas Institut der fog. "Freimitglieder" einzuführen und dieselben in der Rubrit der "Aktiven" aufführen zu dürfen. Nach längerer Diskussion zieht Zürich den Antrag zurück: Scheidegger erhält den Auftrag, in dieser Angelegenheit einen andern Modus zu suchen.

Unteraargan verlangt Aufschluß über die Kritik ihres Jahresberichts im Vereinsorgan. Der Sprecher dieser Sektion, Wärter Suter, erhält die nötigen Aufklärungen teils durch den Redaftor des Organs, herrn Major Sahli, teile burch den Centralprafidenten.

Scheibegger (Zürich) fragt den Herrn Centrasekretär Major Sahli an, ob nicht in dem fürzlich für den Samariterbund aufgestellten "Regulativ für Rrentenpflege" einige Paragraphen abgeandert werden konnten, speziell babingielend, daß die eigentlichen Sanitatsunteroffiziere und Solbaten etwas mehr als bisher in ben Vordergrund gezogen werden follten; daß die wirklich existierende Spannung zwischen "Sanitätlern" und "Samaritern" gänzlich verschwinden möge. Er möchte ben Delegierten unsererseits, welche im Juni die Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes besuchten, bezügliche Weisung erteilen. Herr Major Sahli gibt zu, daß diese Spannung existiert, glaubt aber, daß sie mehr auf personliche als auf thatsächliche Grunde zurudzuführen fei. Er ift gerne bereit, so viel in feinen

Rräften fteht, ausgleichend zu wirfen.

Nachdem noch Marthaler (Biel) für die seiner Sektion erwiesene Chre als Borortsssektion gedankt und die sämtlichen Anwesenden aufgefordert hat, nächstes Jahr der Zukunftsstadt Biel einen Besuch abzustatten, spricht Centralpräsident Zimmermann seinen Dank speziell den Gästen aus, die sich's nicht nehmen ließen den weiten Weg ins Toggenburg zu machen. Er schließt die Versammlung mit einem warmen Appell, die Sache der freiwilligen Sanitätsvereine auch fernerhin hoch zu halten.

Schluß 10 Uhr 10.

Namens ber Delegiertenversammlung,

Der Prafident: G. Zimmermann.

Der Sefretar: Ulr. Labhart.

Areisschreiben des Centralkomitees an die Sektionen.

Biel, den 24. Mai 1900.

Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, daß unsere gestrige Bersammlung die Wahl als Vorortsettion einstimmig angenommen und das Centralkomitee wie folgt bestellt hat: Prässident: Marthaler S., Wachtmeister; Vicepräsident: Buillenmier Arthur, Wachtmeister; Kassier: Schmidt Karl, Buchhalter (Laudsturm); Sekretär: Vogt H., Fourier; Archivar: Hirt Oskar, Wärter.

Namens des Militärfanitätsvereins Biel,

Der Brafibent: S. Marthaler.

Der Sefretar: D. Bogt.

Werte Rameraden!

Wir werden das Zutrauen, das Sie uns durch diese Wahl geschenkt haben, bestmöglich zu rechtfertigen suchen, damit der schweiz. Militärsanitätsverein auch fernerhin blühen und gedeihen möge.

Indem wir die Sektionen ersuchen, uns nach Kräften zu unterstützen, entbieten Ihnen

fameradschaftlichen Gruß und Handschlag.

3m Namen bes Centralfomitees und ber Seftion,

Der Prafident: S. Marthaler.

Der Sefretar: B. Bogt.

Circulaire aux sociétés.

Bienne, le 24 mai 1900.

Nous avons l'honneur de vous informer que dans notre assemblée du 23 courant, la société a accepté à l'unanimité le siège du comité central, lequel a été constitué comme suit: Président: Marthaler Samuel, sergent sanitaire; vice-président: Vuilleumier Arthur, sergent sanitaire; caissier: Schmidt Charles, comptable (Landsturm); secrétaire: Vogt Henri, fourrier sanitaire; archiviste: Hirt Oscar, infirmier.

Au nom de la société sanitaire militaire de Bienne,

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.

Chers collègues,

Nous vous assurons que nous ferons tout notre possible pour remplir la tâche que vous nous avez confiée et que nous travaillerons pour la prospérité de la société sanitaire militaire suisse.

Nous nous recommandons également pour avoir l'appui des sections pour nous seconder.

Veuillez agréer, chers collègues, l'expression de nos cordiales et fraternelles salutations.

Au nom du comité central et de la société,

G

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.